



Foto: Michael Adler

Ob seekrank oder schneeblind,
Urlaub macht immer Spaß.

Korfu mit Bahn und Schiff

Nach allen Gesetzen der Reisebranche wäre eine solche Reise unverkäuflich. Aber dieses Risiko nahm Renatour-Chef Roland Streicher bewusst in Kauf, als er die Familienreise „Ostern auf Korfu“ nicht mit Flug, sondern mit Bahn- und Schiffsanreise konzipierte. Streicher wollte beweisen, dass ein Familienurlaub auch einmal eine längere Anreise verträgt – vor allem, wenn diese spannend gestaltet und dazu noch klimaschonend ist. Bei der Hinreise ging es per Bahn über Venedig – wo natürlich genügend Zeit für die Entdeckung der spannenden Lagenstadt eingeplant war. Von dort aus fuhren die Gäste mit dem Schiff über Nacht bis nach Korfu. Die Rückfahrt führte per Schiff und Bus über Südtirol nach Deutschland zurück. Dass An- und Abreise fast die Hälfte der 14-tägigen Reisezeit in Anspruch nahm, war ein Plus und kein Nachteil, denn so konnten die Familien in zwei Wochen nicht nur Korfu kennenlernen, sondern auch noch viele andere schöne Orte erleben. Streichers Fazit: „Allen Skeptikern zum Trotz war die Reise erfreulich schnell ausgebucht. Unsere Kunden waren begeistert und viele wollen 2012 wieder mitfahren.“

FERIEN 1986 – 2011

Schöner als fliegen

Was macht eigentlich Hannelore „Halo“ Saibold? Die Tourismusexpertin von Bündnis 90/Die Grünen wurde 1998 schlagartig berühmt. 5 Mark pro Liter Benzin und nur noch alle fünf Jahre einmal in den Urlaub fliegen, forderte sie im Bundestagswahlkampf 1998. „Die Grünen kämpfen gegen jede Stimme“, kommentierte der Spiegel süffisant. Am Ende reichte es trotzdem ganz knapp: Kohl wurde abgewählt und die erste bundesweite rot-grüne Regierung übernahm das Ruder.

Mit gerade mal 6,3 Prozent der Wählerstimmen hatten die Grünen aber eines begriffen: Verbote und Preiserhöhungen kommen beim Publikum nicht gut an und schon gar nicht, wenn es um den wohlverdienten Urlaub geht. Daher markiert das Jahr 1998 einen radikalen Rich-

tungswechsel im politischen Diskurs: Ökurlaub wird nicht mehr verordnet, er ist einfach die bessere Alternative.

Auch im VCD tobten die Diskussionen darüber, was Tourismus darf und was nicht. Kann ein Verband, der gegen Fluglärm und den Ausbau von Flughäfen aktiv ist, gleichzeitig freien Flug für freie Weltbürger durchgehen lassen? Ist Fliegen ok, wenn man die CO₂-Emissionen des Flugs kompensiert? Warum gibt es so wenig Urlaubsangebote für Menschen ohne Auto, wo doch 25 Prozent der deutschen Haushalte kein Auto haben?

Mit diesen Fragen ist der VCD der Reisebranche nicht immer ein leichter Partner. Seine Forderungen im Mobilitätsbereich sind oft unbequem und gehen gegen den Mainstream. Dennoch gibt es mit vielen Tourismusexperten, Reisever-

anstalter, Regionalvertreter und Verkehrsunternehmen eine konstruktive inhaltliche Zusammenarbeit. Sie haben VCD und fairkehr-Redaktion mit ihrem Wissen unterstützt und dafür gesorgt, dass VCD-Forderungen in die Praxis umgesetzt wurden. Auch wenn Theorie und Praxis sich immer noch häufig in Unverständnis gegenüberstehen, fanden viele Anregungen des VCD Gehör und Eingang in die Urlaubsangebote.

Wir stellen auf den folgenden Seiten VCD Projekte vor, die die Reisewelt nachhaltig verändert haben, konkrete Reiseangebote, die in der Diskussion zwischen VCD und Reiseexperten entstanden sind und ein Rätsel, das endgültig die Frage klärt: Was ist eigentlich bequemer: Zufahren oder fliegen?

REGINE GWINNER

Nachhaltig rätseln

Denken und Googeln sind zwei Kulturtechniken, die Sie gleichermaßen beherrschen. Aktuelle Zeitgeschichte ist Ihr Fachgebiet. Sie verfolgen die Diskussionen zu allen Fragen der Nachhaltigkeit. Tourismuspolitik ist Ihr Steckenpferd. Die fairkehr haben Sie seit der ersten Ausgabe gelesen – auch den Reisetil. Dann sind die folgenden Fragen für Sie ein Kinderspiel.

Frage 1 • Welche Bahnverbindung bringt Sie am schnellsten ans Ziel:

- A** Köln – London
- B** Berlin – München
- C** Freiburg – Mailand

Frage 2 • Wer hat mehr Fußfreiheit im innerdeutschen Fernverkehr: Bahn- oder Flugpassagier? Der Abstand von Sitzlehne zu Sitzlehne ist größer im:

- A** ICE • **B** Flugzeug • **C** beides zu eng

Frage 3: Wie viele von 1000 Passagieren verlieren auf einer Flugreise mindestens ein Gepäckstück (im Durchschnitt)?

- A** 3 Passagiere
- B** 11 Passagiere
- C** 19 Passagiere

Frage 4 • Wie hoch ist der Anteil der Bahnreisen an den Auslandsreisen der Deutschen?

- A** 2 Prozent • **B** 7 Prozent • **C** 13 Prozent



Fotos (3): Archiv

Zu gewinnen:

Der Reiseveranstalter ReNatour und das Wildnisdorf Solberget in Lappland laden den Gewinner/die Gewinnerin des fairkehr-Rätsels zu einer ganz außergewöhnlichen Winterreise in den hohen Norden ein: ein Besuch im Wildnisdorf Solberget in Lappland. Das Dorf liegt nahe dem Polarkreis 20 Kilometer vom nächsten bewohnten Gehöft entfernt.

Mitten in der winterlichen Natur steht das Dorf mit seinen einfachen Holzhäusern und dem über 100 Jahre alten Gästehaus, in dem es sich die Gäste gemütlich machen können. Frisches Wasser wird an einer Waldquelle geholt, Petroleumlampen sorgen für Licht und gusseiserne Öfen erzeugen selbst bei klirrender Kälte eine mollige Wärme, die holzbeheizte Dorfsauna sorgt auch bei eisigen Tempe-

raturen für warme Füße. Der Aufenthalt im Wildnisdorf ist eine Reise in die Vergangenheit, wie sie im dichter besiedelten Europa sonst kaum noch möglich ist. Die nähere Umgebung des Dorfs bietet viele Möglichkeiten, die lappländische Wildnis zu erleben zum Beispiel bei einer Skiwanderung.

Der Gewinn enthält während des einwöchigen Aufenthalts im Wildnisdorf: Übernachtung im Mehrbettzimmer, Vollverpflegung mit landestypischen Spezialitäten, Transfer ab/bis Bahnhof Nattavaara, Rentierfütterung, Skiausstattung, Samischer Abend, drei geführte Skitouren, Rentierprogramm mit Rentierschlittenausfahrt und die hautnahe Erfahrung des traditionellen samischen Lebens.

Schicken Sie die Lösung bis zum 30. September 2011 an: Redaktion fairkehr, Stichwort „Rätsel“, Niebuhrstraße 16b, 53113 Bonn oder per Mail an: raetsel@fairkehr.de

Mehr lesen zur Reise: www.renatour.de/sbe-m
Mehr lesen zum Wildnisdorf Solberget: www.solberget.com

Ob Reiseschutz, Rente oder Ökostrom – bei uns sind Sie immer gut aufgehoben.

Unser Beraterinnenteam legt besonderen Wert auf eine faire Beratung und einen erstklassigen Service – zuverlässig und unkompliziert.

Wollen Sie mehr über die Leistungen der VCD Service GmbH erfahren? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf – wir beraten Sie gerne individuell und kostenlos.

Bestellen Sie jetzt unsere Informationsmappe mit allen Produkten:

☐ Die ganze Palette

Ich möchte Informationen zu einzelnen Produkten:

- ☐ Auslandsreisekrankenversicherung
- ☐ Reiserücktrittsversicherung (Jahrespoliche)
- ☐ Reiserücktrittsversicherung (Einzelreise)
- ☐ Öko-Schutzbrief (Pannenhilfe)
- ☐ Fahrraddiebstahlversicherung
- ☐ Eco-Line Kfz-Versicherung
- ☐ Rechtsschutzversicherung
- ☐ Ökostrom
- ☐ Biogas
- ☐ Öko-Rente
- ☐ Ökologische Fonds
- ☐ Ökologische Beteiligungen
- ☐ Vermögenswirksame Leistungen
- ☐ Hausratversicherung
- ☐ Unfallversicherung
- ☐ Private Haftpflichtversicherung

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

erreichbar von/bis

Coupon bitte ausschneiden und einsenden an:
VCD Service GmbH, Niebuhrstraße 16b, 53113 Bonn
oder per Fax an 02 28/985 85-90

www.vcd-service.de

ökologisch
VCD Service GmbH
innovativ

Das ganze Leben – ökologisch und fair

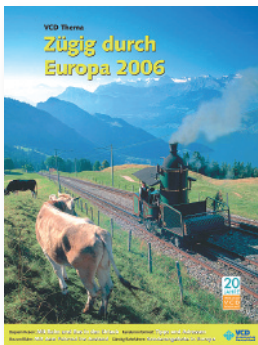
0228/9858585
Rufen Sie uns an!

Reise

20xx VCD Bahnsparrangebote

Man stelle sich vor: Meine Großrecherche – europaweit, multilingual, zeitkritisch und detailintensiv – in einer Zeit ohne Internet, Handys und hauseigener Datenbank. Wenn die fairkehr-Ausgabe mit den Bahnsparrangeboten ins Haus stand, stellte sich in der Redaktion ganz automatisch die Praktikantenfrage. Der Praktikant – meist war er männlich und Fachredakteur in Ausbildung – durfte dann wochenlang europaweit ominösen Ansprechpartnern hinterher telefonieren, dicke Ordner mit Tariflisten in wacklige Layouttabellen übertragen und Fotobestellungen bearbeiten. Danach wurden die Listen per Post zur Abnahme ins Ausland verschickt – in der Regel ohne Feedback.

Aber je größer die Herausforderung, um so größer auch der Ruhm, der sich damit erwerben lässt. Schon nach wenigen Ausgaben der „Bahnsparrangebote“ hatten VCD und fairkehr-Redaktion den Ruf, alle Fragen zu den europäischen Bahntarifen beantworten zu können. Mitglieder erwarteten und erwarten selbstverständlich kompetente Antworten auf Fragen wie: „Gilt mein Interrail-Ticket auch für die Fährüberfahrt von



Brindisi nach Patras?“, „Wo liegt die Altersgrenze für Kinder bei der polnischen Bahn?“, „Braucht mein Hund in Norwegen ein eigenes Ticket?“.

Irgendwann wurde der Titel „Bahnsparrangebot“ ausgemustert, weil er zu sehr nach billigem Schnäppchen klang. Die Qualität einer Bahnreise,

der Erlebniswert und der gute Service sollte bei der Kommunikation im Vordergrund stehen.

In einem vom Umweltbundesamt geförderten Projekt wurde die Idee einer umfassenderen Informationsplattform entwickelt. Karten zeigten die besten Reiseverbindungen, Fahrzeittabellen vermittelten einen Eindruck von der Länge der Reise, Sehnsuchtsfotos und Reportagen von unterwegs machten das Reiseerlebnis spürbar. Das Produkt kam unter dem Titel „Zügig durch Europa“ auf den Markt. Seit einigen Jahren erleichterten Internet, Suchmaschinen, europäische Bahnkooperationen und mehrsprachige Informationsportale der europäischen Bahngesellschaften die Recherche nach aktuellen Sonderangeboten, neuen Verbindungen und kompetenten Ansprechpartnern.

Gut beraten – die Bahnexperten im Hintergrund

Es gibt wenige Bahnexperten in Deutschland, die einem ohne nachdenken zu müssen sagen können, wie in Süditalien das Bahnnetz funktioniert, ob für die Radmitnahme in Schweden das internationale Fahrradticket gilt, wo es die günstigsten Tarife für den TGV gibt und ob man für den Shuttlebus zwischen Bahnhof und Fährhafen in Kopenhagen ein Ticket braucht. Um so besser für den VCD, dass er – neben den vielen Kennern des Bahnsystems in der eigenen Mitgliedschaft – auf das Wissen erfahrener Profis zurückgreifen kann. Die Bahnagenturen Kopfbahnhof in Berlin und Gleisnost in Freiburg buchen nicht nur die Dienstreisen für die Belegschaft, sondern stehen auch für die vielen Hintergrundfragen zwischendurch immer wieder unkompliziert zur Verfügung. Der fairkehr-Bahnexperte Karsten Liebster füllt den Bahnreisesevice unter www.vertraeglich-reisen.de/anreise-bahn/ mit Inhalt und Leben. Die meisten Mails mit Leserfragen zum Bahnreisen in Europa landen bei ihm. Nachdem die Bahnreise nicht an der Küste enden soll, hat er sich inzwischen auch in das weite Feld der Fährverbindungen und -tarife eingearbeitet und weiß, welche Fährlinien Fahrräder kostenlos transportieren und wo die Automitnahme Voraussetzung für ein günstiges Ticket ist.

Mehr Infos unter: www.kopfbahnhof.info, www.gleisnost.de, www.vertraeglich-reisen.de

20xx Fahrplankarte

Heute sind die Kursbücher der Deutschen Bahn echte Liebhaberexemplare. In den 90er Jahren waren die dicken Wälzer die einzige Möglichkeit, sich einen Überblick über die Haupt- und Nebenverbindungen in Deutschland zu verschaffen. Dabei hätte Bahnfahren längst einfacher und so viel schöner sein können: eine übersichtliche Deutschlandkarte mit allen Bahnverbindungen im Überblick. Jede Farbe steht für eine andere Zugkategorie. Die Dicke der Linie zeigt an, wie oft ein Zug fährt. Umsteigen muss man, wenn die Linie unterbrochen ist. Neben der Strecke steht, wie lange der Zug braucht ... so einfach.



Von der Idee zur Umsetzung dauerte es allerdings ein paar Jahre. Denn die kartografische Umsetzung der Idee und der Druck der Karte erforderte Ausgangskapital, das der VCD nicht hatte. xxx kam dann endlich die erste Karte aus der Druckwalze. Die erste Auflage (xxx Ex.) war schnell vergriffen. xx erschien die

zweite überarbeitete Auflage. Seither dient die Fahrplankarte immer noch vielen Liebhabern bei der Suche nach der besten Verbindung – auch wenn die Datenlage nicht mehr ganz aktuell ist, ist die Karte immer noch praktisch – und schön.

Praktische Lebenshilfe

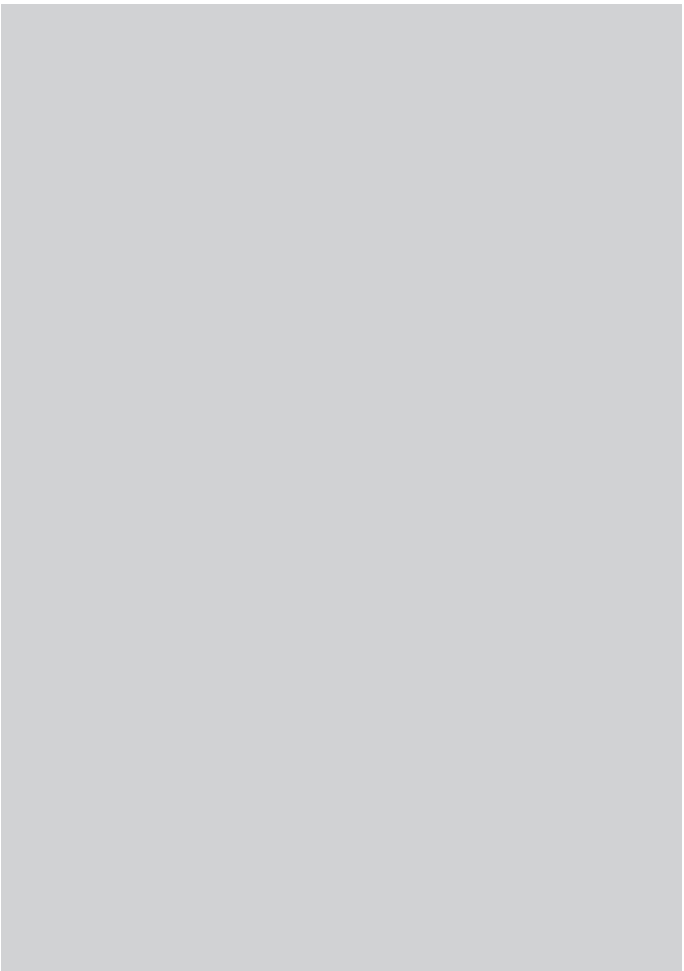
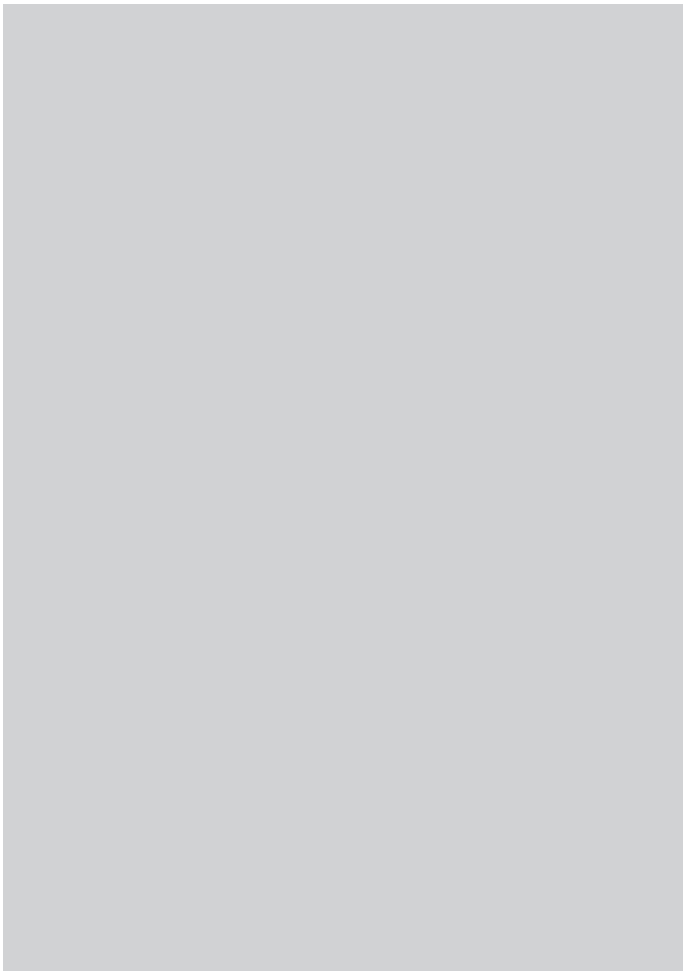


Outdoorcamp in Schweden, Frühjahr 2011: Zwei Teilnehmer lernen sich kennen, finden sich sympathisch und vereinbaren, nach der Rückkehr nach Deutschland in Kontakt zu bleiben. Sie lebt in Frankfurt, er in Rheda-Wiedenbrück.

Als sie sich ein paar Wochen später treffen möchten, überlegen die beiden, welches der günstigste Ort dafür sein könnte. Beide wollen mit der Bahn anreisen. Die geografische Mitte zwischen Frankfurt und Rheda-Wiedenbrück liegt am südlichen Rand des Sauerlands – per Bahn nur schwer zu erreichen. Zum Glück sind beide im Besitz einer praktischen VCD-Fahrplankarte. Mit ihrer Hilfe lässt sich Duisburg als perfekter Treffpunkt ermitteln. Die Ruhrgebietsstadt liegt, was die Fahrtzeit betrifft, ähnlich weit von beiden Wohnorten entfernt und bietet mit dem Industriepark außerdem viel außergewöhnliches Aktivprogramm.

Ob die Geschichte ein Happy end hatte? Wir schlagen auf jeden Fall vor, den Besitz einer VCD-Fahrplankarte bei Vermittlungsplattformen wie Parship.de oder e-partner.de in den Fragenkatalog aufzunehmen.

ANZEIGEN



2005 Reiselust Deutschland

Das Hotel wirbt mit freiem Parken, die Tourismusregion mit dem guten Autobahnanschluss. Obwohl im Schnitt jeder vierte Haushalt in Deutschland keinen Pkw besitzt, sind viele Urlaubsangebote ausschließlich auf Autofahrer ausgerichtet. Grund genug für den VCD, um die Urlaubswelt auf den Kopf zu stellen und in einem vom Umweltministerium geförderten Projekt Angebote für Urlauber ohne Auto zu propagieren. Der neue Ansatz: Es sollen nicht nur vorhandene gute Beispiele beworben werden. Der VCD möchte Hotels, Reiseveranstalter und Urlaubsregionen dazu motivieren, sich Gedanken über mehr Service für Urlauber ohne Auto zu machen. Das geht nicht ohne die Verkehrsanbieter, die



daher ebenfalls ins Boot geholt werden. Das Fazit des Projektteams nach zwei Jahren „Reiselust“: Oft scheitern bessere Angebote für Urlauber ohne Auto an fehlenden Informationen. Wenn alle Beteiligten vor Ort miteinander reden, geht vieles ohne große zusätzli-

che Investitionen. Während es 200x noch schwierig war, die gewünschte Vielfalt an Projektpartnern in Deutschland zu finden, gibt es inzwischen zahlreiche gute Beispiele für nachhaltige Mobilitätsangebote in Urlaubsorten. Vor allem der E-Bike-Boom sorgt dafür, dass viele Orte das Fahrrad als Ferienverkehrsmittel entdeckt haben und die Infrastruktur konsequent ausbauen.

2009 Mit Kindern unterwegs

Familien sind eine wichtige Zielgruppe für den VCD. Denn hier werden die Mobilitätsexperten von morgen erzogen. Um fit zu sein für die großen Veränderungen, die im Bereich Mobilität in den kommenden Jahren anstehen, ist es

wichtig, dass Kinder alle Verkehrsmittel kennen und nutzen lernen und nicht nur Beifahrer im Auto der Eltern sind. Das VCD-Projekt „Mit Kindern unterwegs“ zielte darauf ab, Eltern mit Spaß und guten Argumenten zu kleinen Verhaltensänderungen zu bewegen – im Alltag und in den Ferien. Die erste Auflage der Broschüre „Mit Kindern unterwegs“ ist bereits vergriffen, steht aber im Internet noch als Download bereit. Außerdem sammelt der VCD gute Ideen für den Familienurlaub ohne Auto unter www.vvvcccc



Foto: Marcus Gloger - Portraits (2); Andreas Labes

Wir möchten zeigen, dass es sich lohnt, Routinen zu hinterfragen und neue Wege zu beschreiten. Für viele Familien ist es eine Umstellung, das eigene Auto seltener zu nutzen. Doch wenn Schulkinder ihre Wege selbständig und nicht mehr mit dem Elterntaxi zurücklegen, bleibt den Eltern mehr Zeit für andere Aufgaben. Und wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang beim Zufußgehen oder Radfahren austoben können, kommt das auch ihrer Gesundheit zugute. Weniger Automobilität führt zu mehr Lebensqualität.

Steffi Windelen, Projektleiterin „Mit Kindern unterwegs“



Bio-Hotel Kenners LandLust, – Naturpark Elbhöhen-Wendland

Die Hoteliers Barbara und Kenny Kenner sind Überzeugungstäter. Nicht nur, dass sie schon xxx auf 100% Bio-Verpflegung für ihre Gäste umgestellt haben. Sie wurden 2010 erstes deutsches Klimahotel (?) und unterstützen ihre Gäste selbstverständlich bei der klimaschonenden Anreise und dem Urlaub ohne Auto. Das ist im infrastrukturschwachen Wendland alles andere als einfach. Aber dank Abholservice, hauseigenem Carsharing-Auto, Leihrädern und einer hervorragenden Ausstattung vor Ort ist der Urlaub ohne Auto kein Verzicht, sondern ein Rundumsorglos-Erlebnis. Damit ist Familie Kenner nicht nur Pionier in der Reiseszene, sondern auch für den VCD seit vielen Jahren ein wichtiger Ansprechpartner für alle Fragen der autofreien Urlaubsmobilität. www.kenners-landlust.de

2011 ViaDeutschland



Seit das billige Fliegen in den 90er Jahren zum festen Bestandteil der Urlaubskultur wurde, hat sich die Urlaubslandschaft verändert. Über 50 Prozent der deutschen Urlauber wählen bei einer Auslandsreise inzwischen das Flugzeug. Preis und Reisezeit werden als Hauptargumente für diese Verkehrsmittelsentscheidung angeführt. Die Reisequalität selbst tritt in den Hintergrund. Mit dem Tourismusprojekt „ViaDeutschland“ möchte der VCD den Weg in den Urlaub wieder zum Teil der gesamten Reise und zu einem besonderen Erlebnis machen. „Wer fliegt, verpasst das Beste“, argumentiert Projektleiter Thomas Sauter-Servaes.

Seine Philosophie: Den Weg zwischen Wohnort und Reiseziel sollte man sich nicht entgehen lassen. Ein Besuch bei Freunden, eine spannende Kunstausstellung, ein Naturschauspiel oder eine sehenswerte europäische Metropole – meist muss man dafür noch nicht einmal einen Umweg machen. Auf dem VCD-Portal im Internet wird das Projektteam die schönsten Zwischenstopps auf der Reise von A nach B sammeln und Vorschläge machen, was man bei einem ein- oder zweitägigen Halt dort alles erleben kann.

Mehr Informationen zum Projekt: www.vcd.org/viadeutschland.html



Der Weg ist das Ziel ... Klingt abgedroschen, ist aber trotzdem wahr. Wer von zuhause aus in den Urlaub fliegt, lässt sich die Chance entgehen, unterwegs ein paar schöne Ereignisse mitzunehmen. Man fährt nicht für einen Nachmittag nach Paris, um eine Ausstellung anzuschauen. Wenn man aber sowieso dort vorbeikommt, muss man nur aus der Bahn aussteigen, den Koffer ins Schließfach stellen und – wie ein Pariser – durch die Stadt flanieren. Urlaub pur!“

Thomas Sauter-Servaes, VCD Referent für Tourismuspolitik

ANZEIGE